

Verantwortlich:
Susanne Stollreiter
Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin

Organisation:
Marion Loyda
Friedrich-Ebert-Stiftung
Fax 030 269 35-9240
forum.ml@fes.de

Anmeldung bitte mit
beiliegender Karte oder per Mail
bis zum 10.6.2011

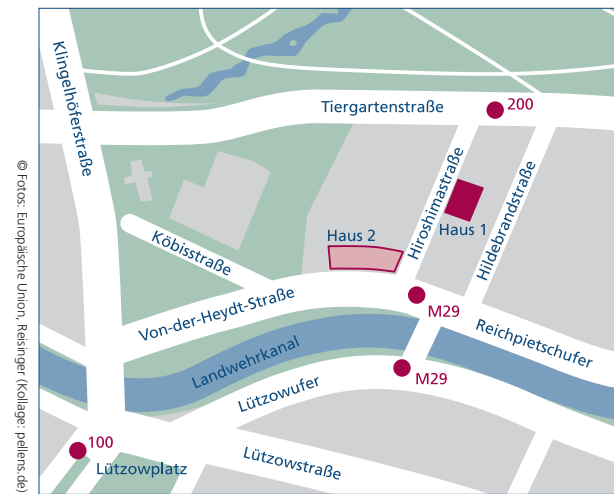
STIFTUNG
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien
Durchführung der Veranstaltung haben.

Veranstaltungsort:
Friedrich-Ebert-Stiftung

→ **Haus 1**
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin

„Die Veranstaltenden behalten sich vor, von
ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und
Personen, die rechtsextremen Parteien oder
Organisationen angehören, der rechtsextre-
men Szene zuzuordnen sind oder bereits in
der Vergangenheit durch rassistische, natio-
nalistische, antisemitische oder sonstige men-
schenverachtende Äußerungen in Erscheinung
getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu
verwehren oder von dieser auszuschließen.“



Fahrverbindungen:

Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Bus 100, 187, 106 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Vom Hauptbahnhof: Bus M41 bis Potsdamer Platz,
weiter mit Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.



FES **Projekt**
GEGEN
RECHTS
EXTREMISMUS

EINLADUNG 22.6.2011 BERLIN

Angriff von Rechtsaußen

Lesung und Fachgespräch zu antidemokratischen
Agitationen und Einstellungen im Sport und Fußball

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG
Forum Berlin

„Angriff von Rechtsaußen“

Lesung und Fachgespräch zu antidemokratischen Agitationen und Einstellungen im Sport und Fußball

Sehr geehrte Damen und Herren,

um die Akzeptanz ihrer menschenfeindlichen Positionen bemühen sich Rechtsextremisten heutzutage nicht nur auf politischer Ebene, sondern vor allem auch im alltäglichen Umfeld. Über Musik, Kleidung, Internet und Kunst stärken sie ihre Gruppenidentität. Durch Mitgliedschaft in Vereinen oder die Übernahme von Ehrenämtern präsentieren Sie sich als ganz „normale MitbürgerInnen“ und versuchen, ihre Ansichten gesellschaftsfähig zu machen. Wenn man Rechtsextremismus als Problem der Gesellschaft und der Politik begreift, kann man daher auch so scheinbar unpolitische Bereiche wie den Sport nicht ausklammern.

Denn in der Tat finden sich rechtsextreme Einstellungen auch im Sport und wird der Sport als Plattform für rechtsextremistische Aktivitäten, Äußerungen und Agitationen gesucht und benutzt. Die gerade kurz bevorstehende Frauenfußball-WM ist für uns ein Anlass, das Thema „Rechtsextremismus im Sport“ im Allgemeinen und „Rechtsextremismus im Fußball“ im Besonderen genauer zu betrachten.

Wie verbreitet sind rechtsextreme Einstellungen unter SportlerInnen? Wie versuchen Rechtsextremisten den Sport und insbesondere den Fußball für ihre Agitationen zu missbrauchen? Wie aktiv sind rechte Personen im Bereich Sport? Wo liegen ihre Schwerpunkte und steckt dahinter eine Strategie? Und was tut die Gesellschaft dagegen? Welche Programme und Aktionen der Sportbünde gibt es? Wie kann man präventiv vorgehen? Welche Handlungsempfehlungen kann man kleinen Vereinen geben? Diese und weitere Fragen werden wir nach der Lesung aus Ronny Blaschkes Buch „Angriff von Rechtsaußen“ gemeinsam mit ExpertInnen aus den Bereichen Politik, Journalismus, Wissenschaft und Verbänden sowie mit Aktiven diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen sowie Ihre Fragen und Anregungen!

PROGRAMM 22.6.2011

18.30 Uhr Begrüßung
Susanne Stollreiter, Friedrich-Ebert-Stiftung

**Lesung „Angriff von Rechtsaußen“
mit dem Autoren und Journalisten Ronny Blaschke**

Anschließend

Fachgespräch „Rechtsextremismus im Sport“ mit

Michaela Glaser, Deutsches Jugend Institut Arbeits- und Forschungsstelle Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit

Gerd Liesegang, Vizepräsident des Berliner Fußballverbands e.V.

Dr. Martina Münch, Ministerin für Bildung, Jugend und Sport im Land Brandenburg

Nadja Pechmann, Fußballerin und Schiedsrichterin

Gerd Wagner, Deutsche Sportjugend Koordinierungsstelle Fanprojekte

Moderation: **Ronny Blaschke**, Journalist

ca. 20.30 Uhr Ende der Diskussion
Anschließend Gelegenheit zu Gesprächen bei Brezeln und Wein.